



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns heute Abend, Sie bei dem Filmportrait „*Mand falder*“ – auf Deutsch „Mann fällt“ – begrüßen zu dürfen. Bei diesem Dokumentarfilm von Anne Wivel steht eine sehr wichtige Frage im Zentrum: Was passiert, wenn ein anerkannter Künstler seine eigenen künstlerischen Eigenschaften verliert?

Der Künstler, um den es geht, ist Per Kirkeby. Er ist mit seinen 77 Jahren heute *der* Leuchtturm Dänemarks in der internationalen Kunstwelt. Für die jüngere Generation ist er noch immer eine unendliche Quelle der Inspiration. Über vier Jahrzehnte hat er eine Reihe außergewöhnlicher und komplexer Werke erschaffen, die überall auf der Welt gezeigt wurden.

Im Jahr 2013 stürzt diese einflussreiche Persönlichkeiten der skandinavischen Kunstwelt auf einer Treppe aus und von einem Moment auf den anderen war plötzlich alles anders. Kirkeby kann seit diesem Fall nicht mehr Farben und Formen auseinanderhalten. Faktisch ist er von seiner Kunst getrennt. In dieser Phase hat ihn die Dokumentarfilmerin Anne Wivel zwei Jahre lang begleitet. Dabei dokumentiert sie auf einmalige Weise die schwierige Situation für Kirkeby und macht uns so zu einem Zeugen des Kampfes dieses bedeutenden Künstlers.

Das Resultat ist ein beeindruckendes Portrait über einen großen Künstler und Menschen. Wir freuen uns, Ihnen den Film heute Abend zu präsentieren. Denn Kirkeby nimmt auch in Deutschland eine starke Rolle ein – nicht nur durch seine Werke, sondern auch weil er über viele Jahre die Stellung als Professor an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt innehatte.

Ich möchte mich herzlich bei der Galerie „Niels Borch Jensen“ für die Zusammenarbeit bedanken, mit der wir gemeinsam diese Veranstaltung umgesetzt haben. Und von der Galerie möchten wir jetzt Tobias Birr begrüßen, der noch ein paar Worte an uns richten wird.

Vielen Dank.